

1915.

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michau.
25. Jahrg. Wien, Dienstag, 4. Mai 1915. Nr 164.

Bebauung brachliegender Gründe in Wien. Bekanntlich wurden die politischen Bezirksbehörden durch die Ministerialverordnung vom 3. März d.J. ermächtigt, die Bebauung brachliegender Grundstücke, auf welchen die hiezu Berechtigten bis 15. April keine vorbereitenden Arbeiten für den Frühjahrsanbau getroffen haben und welche bis 23. April auch von der Gemeinde nicht angebaut wurden, Nachbargemeinden oder dritten Personen zu gestatten. Wenn auch erfreulicherweise die meisten anbaufähigen Gründe bereits bebaut sind, so liegen doch noch im 10., 11., 13., 16., 17., 19. und 21. Bezirk einige Gründe brach. Der Magistrat (Abteilung III) als politische Behörde 1. Instanz wird Bewerbern solche Gründe zuweisen. Dieselben haben um Zuweisung eines bestimmten Grundstückes beim Magistratischen Bezirksamte, in dessen Sprengel der Grund liegt, mündlich oder schriftlich anzusuchen und hierbei die Lage des Grundstückes möglichst genau (durch Anführung der Katastralparzelle und Katastralgemeinde), die Größe und wenn möglich auch den Namen und die Adresse des Eigentümers (Pächters) anzugeben. Eine (in der Verordnung übrigens nicht vorgeschriebene) Verständigung des Eigentümers (Pächters, Benützungsberechtigten) von der Zuweisung kann nur, soweit ihre Adressen bekannt sind, erfolgen, weshalb alle Besitzer und Bewirtschafter noch brachliegender, anbaufähiger Gründe im eigenen Interesse bis längstens 8. Mai d.J. dem Magistratischen Bezirksamte, in dessen Amtssprengel der Grund liegt, die Anzeige zu erstatten haben, daß sie den Grund im Frühjahr 1915 noch selbst anbauen. Unwahre Angaben sind nach der Verordnung strafbar (mit Geld bis zu 5000 K oder mit Arrest bis zu 6 Monaten).

Kommunale Auszeichnungen. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dem Volksschuldirektor i.P. Wenzel Wild und dem Bürgerschuldirektor i.P. Ignaz Huber in Anerkennung ihrer langjährigen verdienstvollen Tätigkeit im Schuldienst das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen zu verleihen. Dieser Beschuß unterliegt der nachträglichen Genehmigung des Gemeinderates.

Auszeichnung eines Magistratebeamten. Der dem Präsidialbüro zugewiesene Magistratebeamte Ludwig Wiedenhorn, welcher als Einjährig-Freiwilliger beim Festungsartillerie-Regiment „Kaiser“ Nr 1 dient, wurde nachdem er bereits vor einigen Wochen durch die Verleihung der großen silbernen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet worden war, nunmehr zum Kadett befördert.

Hilfsaktion für die Präparatoren. Der Stadtrat bewilligte nach einem Berichte des StR. Tomola in seiner letzten Sitzung K 2500 zum Ankauf von Objekten und Präparaten für die Volk- und Bürgerschulen von der Genossenschaft der Präparatoren. Es sollen insbesondere Stocktiere und Entwicklungen von Insekten für die städt. Schulen angekauft werden.

Aufnahme in die Kriegsmarine. In die Kriegsmarine werden im Jahre 1915 voraussichtlich ungefähr 70 Sees Aspiranten aufgenommen werden. Sie haben die Bestimmung, Seekadetten und nach abgelegter Seeoffiziersprüfung nach Maßgabe der sich ergebenden Aperturen, Seeoffiziere zu werden. Gesuche sind bis 1. August beim Kriegsministerium, Marinesektion (von Militärzöglingen im Dienstwege) einzubringen.

Der Sieg in Galizien. Welch große Begeisterung der in Galizien erfolgte Durchbruch der russischen Front auch im Deutschen Reiche auslöste, beweist ein Telegramm, welches der Bürgermeister Dr. Weiskirchner gestern aus Düsseldorf erhielt, in welchem der Besitzer und die Gäste des „Heidelberger Faß“ zu dem herrlichen Sieg die herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

Gemeindevermittlungsamter. Bei den Gemeindevermittlungsamtern Mariahilf und Neubau finden im laufenden Monate an jedem Mittwoch, d.i. am 5., 12., 19. und 26. Mai 10 Uhr vormittags ~~xxxx~~ Verhandlungen statt.

Aktion zur Bekämpfung der Maikäferplage. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Knoll dem Landwirtschaftlichen Kasino Strebersdorf zu der von ihm eingeleiteten Aktion zur Bekämpfung der Maikäferplage innerhalb des Wiener Gemeindegebietes einen Kostenbeitrag von 1000 K bewilligt.

Kommunalsparkasse Döbling. Im April d.J. wurden bei der Kommunal Sparkasse Döbling von 986 Parteien K 341.105 eingelegt und von 877 Parteien 307.118 K behoben. Ende des Monats betrug der Einlagenstand K 11.218.960, der Stand der Hypothekar-Darlehen K 8.998.957.

Der Dank Defreggers. Franz von Defregger hat aus Bozen nachstehendes Telegramm an den Bürgermeister Dr. Weiskirchner gerichtet: „Für ehrendes Gedenken dem Oberhaupt und der Vertretung der Reichshauptstadt wärmsten Dank. Franz von Defregger.“

Die Bezirksvertretung Floridsdorf hält am 8. Mai d.J. nachmittags halb 3 Uhr eine Sitzung ab.